



„Reverse the Red Day“ – Zoo Schwerin blickt auf erfolgreiche Artenschutzprojekte

Am 7. Februar findet weltweit der „Reverse the Red Day“ statt, ein jährlicher Aktionstag, der die Aufmerksamkeit auf den Kampf gegen den globalen Artenverlust lenkt und Erfolge im Artenschutz hervorhebt. Der Zoo Schwerin blickt anlässlich des internationalen Aktionstages auf erfolgreiche Projekte seiner Artenschutzarbeit: Dazu zählen die Erhaltungszucht bedrohter Arten wie auch konkrete Wiederansiedlungsprojekte – von denen einige national wie international bereits messbare Erfolge zeigen.

Der Name „Reverse the Red“ (zu Deutsch: „Das Rote umkehren“) bezieht sich auf die Rote Liste gefährdeter Arten der Weltnaturschutzunion IUCN. Ziel ist es, die negativen Trendlinien beim Artensterben umzukehren und Arten durch gezielte Schutzmaßnahmen in weniger bedrohte Kategorien zu bringen – also das „Rot“ der Gefährdung wieder Richtung „Grün“ zu bewegen.

Rückkehr der Riesenotter nach Argentinien

Ein besonderes Beispiel ist die Wiederansiedlung der Riesenotter (*Pteronura brasiliensis*) in Argentinien. Dank der Koordination des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) und des Internationalen Zuchtbuchs (ISB) durch den Schweriner Zoodirektor Dr. Tim Schikora und der engen Zusammenarbeit europäischer Zoos konnte nach Jahrzehnten erstmals wieder eine Riesenotterfamilie erfolgreich im Iberá-Nationalpark angesiedelt werden. Die Riesenotter galten zuvor in Argentinien als ausgestorben. Insgesamt acht Tiere aus europäischen Zoos und eines aus den USA wurden im ersten Schritt nach Argentinien gebracht, wo bereits mehrfach Nachwuchs geboren wurde. Eine Herabstufung des IUCN-Status „stark gefährdet“ ist noch nicht erfolgt. Das Projekt ist fortlaufend und weitere Auswilderungen mit dem Ziel das „Rot umzukehren“ sind in Planung.

Wiederansiedlung von Partula-Schnecken

Ein solcher Erfolg konnte im Pazifik bereits erzielt werden: Seit 2021 beteiligt sich der Zoo Schwerin in Kooperation mit dem Grünen Zoo Wuppertal am internationalen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) der Moorea-Baumschnecke (*Partula tohiveana*). Nach einer gelungenen Auswilderung im Herbst 2024 wurden 2025 erneut mehrere hundert hochbedrohte Partula-Baumschnecken nach Französisch-Polynesien für eine Auswilderung verbracht.



WAZA
World Association
of Zoos and Aquariums



VdZ
Verband der Zoologischen Gärten e.V.

Im Zuge der wissenschaftlichen Überwachung des Projekts konnten inzwischen mehrere ausgewachsene und nicht-markierte *Partula tohiveana* in ihrem ursprünglichen Lebensraum entdeckt werden – ein Beleg für die Reproduktion im Freiland und ein großer Erfolg für das Wiederansiedlungsprojekt. Infolgedessen konnte die IUCN die Art auf der Roten Liste vom Status „in der Natur ausgestorben“ auf den Status „vom Aussterben bedroht“ herabstufen.

Viele Jahre Vorbereitung

Solche Wiederansiedlungsprojekte bedürfen jahrelanger Planung und aufwendiger Koordination. Sie sind nur durch die internationale Zusammenarbeit von Organisationen vor Ort und Einrichtungen wie Zoos, die bedrohte Arten halten und gesunde Populationen außerhalb der Herkunftsregionen sicherstellen, möglich.

Die Reverse The Red-Bewegung fördert weltweit strategische Maßnahmen und Optimismus, um Artenschutzprojekte weiterzuverfolgen und das Überleben von Arten und Ökosystemen zu sichern.

Ihr Kontakt: **Anne Schilling**
Leitung Marketing und PR
Tel.: 0178 3955121
E-Mail: schilling@zoo-schwerin.de

Über den Zoologischen Garten Schwerin

Der Zoo Schwerin, gegründet 1956 und gelegen inmitten einer Wald- und Seenlandschaft in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, konzentriert sich als Artenschutzzoo auf die Haltung und Zucht bedrohter Arten. Der Tierbestand besteht aus etwa 2.000 Tieren in über 150 Arten. Zu den Höhepunkten zählen die Asiatischen Löwen, die Südlichen Breitmaulnashörner und die Moorea-Baumschnecke. Am Eingang des Zoos befindet sich das Rote Liste Zentrum, wo neben vielen faszinierenden Tierarten auch Informationen zur Roten Liste der Weltnaturschutzorganisation IUCN bereitgestellt werden. Der Zoo bietet ebenso heimischen Wildtieren ein Refugium und zwischen den naturbelassenen Gehegen erstrecken sich ausgedehnte Wald- und Teichflächen. Verteilt auf die über 18 ha Besucherfläche finden sich für Kinder zahlreiche Entdeckerstationen und Spielplätze, die zum Erleben und Forschen anregen. Der Zoo Schwerin ist Mitglied im Weltzooverband WAZA, im Europäischen Zooverband EAZA, im Verband der Zoologischen Gärten VdZ sowie im Landeszooverband MV. Die Einhaltung der Welt-Zoo- und Naturschutzstrategie ist Selbstverpflichtung. In enger Zusammenarbeit mit seinen Partnern treibt der Zoo die Entwicklung von ex-situ und in-situ Tierbeständen und Zuchtprogrammen voran. Erhaltungsprogramme für Weißnackenkraniche, Riesenotter und Schwalbensittiche werden in Schwerin geführt. Ein besonderer Fokus liegt auf Nachhaltigkeit, was auch in den beiden Gastronomiebetrieben, die zudem als inklusive Projekte der Vielfalter gGmbH fungieren, umgesetzt wird. Weitere Informationen sowie Bild- und Logodateien finden sich zur freigegebenen Nutzung im Pressebereich der Webseite (www.zoo-schwerin.de/mein-zoo/pressebereich).

